



Die Servicestelle für alle Sicherheitsfragen



Impressum

Herausgeber

Verein Sicher Leben
c/o Stadtpolizeikommando Graz
Parking 4
8010 Graz
ZVR: 066269364

Layout und Gestaltung:

netWERKER Mediahaus OG
8551 Wies, www.netwerker.at

Druck: Druck.at

Für den Inhalt verantwortlich
Werner Miedl

Danksagung

Herzlichen Dank an alle Organisationen, Institutionen und Vertreter der Sicherheitsindustrie, die sich am SINFO beteiligen und damit Präventionsarbeit in dieser geballten Form erst möglich machen!

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und dem Leiter der Grazer Berufsfeuerwehr Dr. Klaus Baumgartner, die dem Sicherheitsinformationszentrum im wahrsten Sinne des Wortes Raum gegeben haben, den zahlreichen Sicherheitsbezirkspartnerinnen und -partnern auf Bezirksebene sowie bei Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Josef Klamminger, dem Stadtpolizeikommandanten Brigadier Kurt Kemeter und Oberstleutnant Gerhard Lachomsek, die das Vorhaben seitens der Polizei voll unterstützen.

Ein großes Dankeschön auch an das Innenministerium sowie an Generaldirektor MMag. (FH) Konrad Kogler und Generalmajor Gerhard Lang, die mit dem Projekt „Gemeinsam Sicher“ einen Grundstein zur Entstehung des SINFO gelegt haben.

Werner Miedl

Sicherheitsreferent der steirischen Polizei



Dr. Klaus Gstirner

WILLKOMMEN im Sicherheitsinformationszentrum *Rat • Hilfe • Information • Sicherheit*

Keplerstraße 25, 8020 Graz, Tel. 0316 872-5777,
sinfo@sicherlebeningraz.at • www.sinfo-graz.at

Wissen und Information tragen immens dazu bei, Ängste zu vermeiden oder aus der Welt zu schaffen. Als Arzt und Psychotherapeut weiß ich, wie sehr Ängste mitunter die Lebensqualität beeinträchtigen und wie mühsam es in unserer schnelllebigen Zeit für viele Menschen ist, Information einzuschätzen und zu bewerten. Deshalb war es uns als Verein Sicher Leben ein Anliegen, eine Servicestelle zu schaffen, in der Sie profunde Auskünfte von Fachleuten erhalten. Hier können Sie (sich) sicher sein! Ich danke allen, die an diesem Zentrum mitwirken.

Dr. Klaus Gstirner
Obmann des Vereines Sicher
Leben in Graz



Wichtige Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euro-Notruf	112
Gehörlosennotruf/Notruf per SMS	0800 133 133
Landeswarnzentrale	130
Bergrettung	140
Opfer-Notruf des Weißen Rings	0800 112 112
Frauenhelpline	0800 222 555
Männernotruf Steiermark	0800 246 247
Kindernotruf	147
Notruf Vergiftungsinfozentrale	01 406 43 43
Tierärztenotdienst	0316 68 11 18

Unsere Partner





Österreich zählt objektiv gesehen zu den sichersten Ländern der Welt. Sicherheit hängt allerdings auch maßgeblich davon ab, ob und inwieweit man sich sicher fühlt. Mitunter sind es nur simple Ratschläge, klärende Gespräche oder konkrete Hilfeleistungen, die unser Sicherheitsempfinden stärken, mitunter braucht es dazu jedoch viele helfende Hände, um ein Umfeld zu schaffen, in dem wir uns wohl und sicher fühlen. Sicherheit ist folglich auch eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der jeder und jede einzelne von uns einen Beitrag leisten kann. Auf diesem Grundsatz basiert die Initiative „Gemeinsam Sicher in Österreich“, bei der die Polizei aktiv Bürgerbeteiligung forciert und das Gespräch mit den Menschen sucht. Dies spiegelt sich auch im Sicherheitsinformationszentrum (SINFO) wider: Hier haben die Polizei und ihre Sicherheitspartner ihre Kompetenzen gebündelt; sie ziehen an einem Strang, um Ihnen Rat, Hilfe und damit Sicherheit zu geben. Nutzen Sie dieses Angebot. Das macht uns gemeinsam sicher!

Ihr
Wolfgang Sobotka
Innenminister



Sicherheit geht mit vielen Faktoren einher. Wichtig ist, dass alle Interessierten verlässliche Informationen bekommen und auch wissen wie sie einfach den Kontakt zu Einsatzkräften finden. Mit dem SINFO Graz setzen wir in dieser Hinsicht einen Meilenstein: Erstmals in Österreich gibt eine Servicestelle, einen Dreh- und Angelpunkt für alle sicherheitsrelevanten Angelegenheiten. Die Grazer Polizei, die unter anderem gemeinsam mit Bezirksverantwortlichen Sprechstunden anbietet, ist hier ebenso vertreten, wie etwa unsere Berufsfeuerwehr oder das städtische Sicherheitsmanagement, das Elementarschadenpräventionszentrum, das Rote Kreuz, der Weiße Ring mit seiner Verbrechensopferhilfe, oder der Landesschulrat für Steiermark mit seiner schulpyschologischen Beratung.

Sachlich informieren statt Panikmache lautet die Devise; reden und handeln statt klagen und versandeln. Ich lade Sie herzlich dazu ein, dieses einzigartige Angebot zu nutzen. Denn auch das ist ein wesentlicher Aspekt von Sicherheit: Sie fängt bei jedem und jeder Einzelnen von uns an.

Ihr
Mag. Siegfried Nagl
Bürgermeister der Stadt Graz

Unser Kernteam vor Ort



Monika Striedinger



Dr. Stefan Hoflehner, MSc

Erreichbarkeit

Keplerstraße 25, 8020 Graz
0316 872-5777
sinfo@sicherlebeningraz.at

Buslinien

40, 58, 63 und 67
Haltestelle Lendplatz

Per Fahrrad

Hauptradroute 12

Parkplätze

gebührenpflichtige Kurzparkzone



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 10-12 und 13-14 Uhr
Freitag: 08-12 Uhr
sowie an den Sprechstunden (siehe Beiblatt)
und nach Vereinbarung



Was ist SINFO?

Wie kann man sich effektiv vor Einbrüchen und allen anderen Kriminalitätsformen schützen? Was kann man tun, um aktiv zu mehr Sicherheit für sich, sein persönliches Umfeld und die Gesellschaft beizutragen? Wer hilft bei Nachbarschaftskonflikten? Für Antworten auf diese und alle anderen Fragen rund um das Thema

Sicherheit gibt es nun eine Anlaufstelle: uns, das Sicherheitsinformationszentrum Graz, kurz SINFO genannt. Zentral am Grazer Lendplatz gelegen, sind hier Blaulichtorganisationen und Institutionen als Sicherheitspartner, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen, unter einem Dach vereint.

Wir bieten Ihnen:

- » Individuelle Beratung durch FachexpertInnen aus allen sicherheitsrelevanten Themenbereichen
- » Aktuelle Informationen zu Initiativen und Entwicklungen
- » Registrierung von Fahrrädern und anderen schützenswerten Gegenständen
- » Ausstellung von Sicherheitstüren, -fenstern und Alarmanlagen sowie von technischen Sperren und Schlössern
- » Vermittlung von AnsprechpartnerInnen außerhalb der Beratungszeiten für Ihr persönliches Sicherheitsanliegen
- » Kostenloses Infomaterial und andere Drucksorten zum Mitnehmen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kurt Kemeter (Mitte),
Gerhard Lachomsek (links)
und Werner Miedl



POLIZEI

Die Aufgaben der Polizei sind so vielseitig wie in keinem anderen Beruf. Das Einschreiten und Ermittlungen in Anlassfällen – von Lärmerregungen über häusliche Gewalt bis hin zu schwersten Verbrechen – zählen ebenso dazu wie die notwendige, aber oft ungeliebte Verkehrsüberwachung, die Schulwegsicherung oder die Sicherung von Großveranstaltungen. Unser polizeiliches Handeln hat dabei stets auf Basis gesetzlicher Bestimmungen zu erfolgen, niemals aus Willkür.

Sicherheit zu schaffen und Kriminalität am besten schon im Vorfeld zu bekämpfen, hat für uns oberste Priorität.

Entsprechend hohe Bedeutung kommt daher unserer Kriminalprävention und speziell der unmittelbaren Zusammenarbeit mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, die durch die Initiative „Gemeinsam Sicher“ des Innenministeriums bei uns in Graz forciert wird, zu. Wir wollen uns mit Ihnen und den Einrichtungen, die uns bei unserem Anliegen unterstützen können, noch stärker vernetzen. Eine zentrale Plattform wie das Sicherheitsinformationszentrum ist dafür wie geschaffen, daher suchen wir auch hier das Gespräch mit Ihnen, wollen auf Augenhöhe kommunizieren und einen aktiven Informationsaustausch betreiben.



Unsere Sicherheitsbeauftragten nehmen sich im Rahmen von Sprechstunden Ihrer Sorgen und Ängste an und werden gemeinsam mit unseren Sicherheitspartnern eine Lösung finden. Die Fachexpertinnen und -experten unseres Kriminalreferates stehen Ihnen für umfassende Beratungen, unter anderem zum Thema Einbruch- und Diebstahlschutz, zur Verfügung. Wissen schützt, unterstützt und gibt

Sicherheit. Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner von Graz, sind unsere Partner. Lassen Sie uns diese Partnerschaft leben.

Kurt Kemeter, Brigadier
Stadtpolizeikommandant

Gerhard Lachomsek
Leiter des Kriminalreferates

Werner Miedl
Sicherheitsreferent

Das bietet die Grazer Polizei im SINFO:

- » Produktneutrale, individuelle und kostenlose Beratung über Möglichkeiten des Einbruchsschutzes
- » Vereinbarung von Terminen zur Schwachstellenanalyse Ihres Zuhauses
- » Tipps zur Verhinderung von Diebstählen, Gewaltdelikten und allen anderen Kriminalitätsformen
- » Information über Präventionsprogramme (z. B. Initiative „Wissen schützt“ an Schulen)
- » Information über sicherheitsrelevante Angelegenheiten und Entwicklungen in Ihrem Wohngebiet aus erster Hand
- » Sprechstunden in Kooperation mit BezirksvertreterInnen



In Notfällen verständigen Sie die Polizei bitte immer über den Notruf 133!



Chefinspektor

Werner Miedl

Sicherheitsreferent der Grazer Polizei

Telefon:
Mobil:
E-Mail:

059133 65-1110
0664 8541085
werner.miedl@bmi.gv.at



Telefon:
Mobil:
E-Mail:

Linda Trinkl

Referentin

059133 65-1116
0664 8113219
linda.trinkl@bmi.gv.at



Chefinspektor

Michael Kosmus

*Sicherheitsbeauftragter für fremdenpolizeiliche
Angelegenheiten, Polizeiinspektion Paulustor-AGM*

Telefon:
E-Mail:

059133 6597
michael.kosmus@polizei.gv.at



Chefinspektor
Kontrollinspektor

Thomas Oswald

Franz Gottmann

*Sicherheitsbeauftragte für den Bezirk Eggenberg
Polizeiinspektion Eggenberg*

Telefon:
E-Mail:

059133 6582-100
thomas.oswald@polizei.gv.at
franz.gottmann@polizei.gv.at



Chefinspektor
Bezirksinspektorin

Bernhard Schenner

Anna Frass

*Sicherheitsbeauftragte für den Bezirk Lend
Polizeiinspektion Lendplatz*

Telefon:
E-Mail:

059133 6587-100
bernhard.schenner@polizei.gv.at
anna-maria.frass@polizei.gv.at



Kontrollinspektor
Bezirksinspektor

Robert Metzler
Manuel Leitner

*Sicherheitsbeauftragte für den Bezirk Innere Stadt
Polizeiinspektion Schmiedgasse*

Telefon:
E-Mail:

059133 6593-100
robert.metzler@polizei.gv.at
manuel.leitner@polizei.gv.at



Kontrollinspektor

Horst Schwendinger

*Sicherheitsbeauftragter für den Bezirk St. Peter
Polizeiinspektion Plüddemangasse*

Telefon:
E-Mail:

059133 6591-100
horst.schwendinger@polizei.gv.at

Ihre Ansprechpartner in der Kriminalprävention



Oberinspektor
Telefon:
Mobil:
E-Mail:

Walter Kundigraber

059133 65-3430
0664 8113435
walter.kundigraber@polizei.gv.at



Bezirksinspektor
Telefon:
Mobil:
E-Mail:

Josef Gether

059133 653432
0664 8113436
josef.gether@polizei.gv.at



Gruppeninspektor
Telefon:
Mobil:
E-Mail:

Heimo Zenz

059133 65-3431
0664 8113488
heimo.zenz@polizei.gv.at



Revierinspektorin
Telefon:
E-Mail:

Alexandra ADORJAN

059133 65-3431
alexandra.adorjan@polizei.gv.at



Dr. Klaus Baumgartner



BERUFSFEUERWEHR GRAZ

Der Wunsch nach Sicherheit ist eines der grundlegendsten Bedürfnisse des Menschen. Daher ist es unser Anliegen, dass sich auch die Grazer Bevölkerung beschützt und sicher fühlt. Die Berufsfeuerwehr Graz trägt mit rund 6.000 Hilfeinsätzen jährlich einen wesentlichen Teil zum Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner bei. Von 0 bis 24 Uhr, 365 Tage im Jahr, sind Mann und Gerät bereit, um schnellstmöglich auszurücken. Die hochwertige Ausrüstung, top-ausgebildete Fachkräfte und die professionelle Abwicklung der Einsätze zeichnen die Berufsfeuerwehr Graz aus. Unser Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf etwa 150 Quadratkilometer Stadtgebiet. Von den drei Feuerwachen aus sind alle Teile von Graz innerhalb weniger Minuten erreichbar. So kann die Berufsfeuerwehr die Bevölkerung bestmöglich beschützen!

Die hohen Sicherheitsstandards der Stadt Graz bilden die Basis für ein

starkes Sicherheitsgefühl. Der Berufsfeuerwehr ist es ein großes Anliegen, dieses Gefühl zu stärken. Wir freuen uns daher, ein Teil des Sicherheitskompetenzzentrums zu sein und den Bewohnerinnen und Bewohnern von Graz mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ausgebildete Expertinnen und Experten werden rund um feuerpolizeiliche Angelegenheiten und das Thema vorbeugender Brandschutz beraten und sich allen Fragen und Anliegen der Bevölkerungen annehmen.

Ich lade Sie herzlich ein, dieses Angebot zu nutzen und freue mich über die großartige Möglichkeit, persönlich und individuell unterstützen zu können!

Dr. Klaus Baumgartner
*Vorstand der Abteilung für
Katastrophenschutz und Feuerwehr*



Die Berufsfeuerwehr Graz informiert im SINFO unter anderem über:

- » Feuerwehrezufahrten und Löschwasserversorgung
- » Bauliche, technische und organisatorische Brandschutzmaßnahmen
- » Rauchwarnmelder und Brandmeldeanlagen
- » Brandgefahren und Prävention
- » Richtiges Verhalten im Brandfall und bei Gasgeruch
- » Mittel der Ersten Löschhilfe
- » Richtige Lagerung von Gasen, brennbaren Flüssigkeiten und selbstentzündlichen Stoffen



Richtiges Verhalten in Brandfall lässt sich mit der KARL-Regel leicht verinnerlichen: KEINE PANIK – ALARMIEREN – RETTEN – LÖSCHEN



Ihr Ansprechpartner

DI (FH) Ing. Bernhard Haister
0316 872-5720
bernhard.haister@stadt.graz.at
www.feuerwehr.graz.at



GRAZ

Mag. Wolfgang Hübel



SICHERHEITSMANAGEMENT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ DER STADT GRAZ

Das Referat „Sicherheitsmanagement und Bevölkerungsschutz“ ist in der Magistratsdirektion der Stadt Graz angesiedelt. Unsere Aufgabe ist es, den Grazerinnen und Grazern ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Dazu gehören etwa die Koordinierung und Abstimmung von Sicherheitsaktivitäten zwischen städtischen und externen Einrichtungen, die Steuerung der Aufgaben der Ordnungswache, die Sicherheit in den Amtsgebäuden. Wir geben Auskunft, wo in Graz Bombenblindgänger vermutet werden und stellen Informationen zur allgemeinen Sicherheitsvorsorge zur Verfügung – vom interaktiven Sicherheitsstadtplan bis hin zur Defi-App, mit der man am Smartphone Defibrillator-Standorte abrufen kann.

In zwei große Aufgabenbereiche gliedert sich der Bevölkerungsschutz: Im

behördlichen Katastrophenschutz werden alle Schritte vorbereitet, die der Magistrat im Katastrophenfall setzen muss (z. B. Sperre von Gebieten), sowie Alarmpläne erarbeitet. Im Zivilschutz geht es um die Information und Aufklärung der Bevölkerung über das richtige Verhalten in und die Vorbereitung auf Notsituationen.

Im SINFO können Sie mit uns auf persönlicher Ebene ins Gespräch kommen. Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu unseren umfassenden Aufgabengebieten und informieren auch anlassbezogen über sicherheitsrelevante Angelegenheiten der Stadt Graz.

Mag. Wolfgang Hübel
*Leiter des Referates Sicherheitsmanagement
und Bevölkerungsschutz*



Das Referat informiert im SINFO unter anderem über:

- » Angelegenheiten des behördlichen Katastrophenschutzes
- » Angelegenheiten der Ordnungswache Graz
- » den interaktiven Sicherheitsstadtplan und die Defi-App
- » den Bombenblindgängerkataster der Stadt Graz
- » das Sirensystem
- » Aktuelles aus bzw. Aktivitäten der Bezirksstelle Graz des Steirischen Zivilschutzverbandes (Kindersicherheitsolympiade, Safety Tour etc.)



Die interaktiven Angebote des Referates sind auf www.sicherheit.graz.at abrufbar



Ihr Ansprechpartner

Dr. Stefan Hoflehner, MSc
0316 872-2264
stefan.hoflehner@stadt.graz.at
www.sicherheit.graz.at



Dir. DGKP Rene Gimpl (links) / Michael Moser



ROTES KREUZ

„Aus Liebe zum Menschen“ – so lautet das Motto des Roten Kreuzes, das ist unsere Motivation für unser Tun. Seit über 150 Jahren stellt sich unsere Organisation den vielfältigen, sich ständig ändernden Herausforderungen.

Die Bezirksstelle Graz-Stadt ist mit über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr für die Grazer Bevölkerung im Einsatz. Mit einem vielfältigen Angebot sind wir für unsere Mitbürger da.

Egal ob wir im Rettungsdienst Verletzten und Erkrankten rasche Hilfe bieten, in der Psychosozialen Betreuung Menschen in Ausnahmesituationen zur Seite stehen, in der Mobilien Pflege im gewohnten Umfeld KlientInnen versorgen, im Besuchs- und Begleitsdienst für Menschen da sind, mit der Rufhilfe

Sicherheit und Geborgenheit bieten, mit der Team Österreich Tafel in schwierigen finanziellen Lagen unterstützen, mit dem KidsCorner den Spracherwerb fördern, mit „migrants care“ beim Einstieg in den Arbeitsmarkt behilflich sind, mit dem Frauentreff und dem Jugendtreff bei der Integration helfen, bei Erste-Hilfe-Kursen jährlich über 10.000 Teilnehmer ausbilden oder Kindern und Jugendlichen in der Rotkreuzjugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten: Immer steht der Mensch im Mittelpunkt und wir nehmen unseren Auftrag – aus Liebe zum Menschen – ernst und erfüllen ihn mit Freude.


Dir. DGKP Rene Gimpl
Bezirksstellenleiter

Michael Moser
Geschäftsführer



Das Rote Kreuz informiert im SINFO umfassend über:

- » die Rotkreuz-Rufhilfe
- » Informationen über Anschlussmöglichkeiten, Leistungen und Kosten
- » Bildungs- und Integrationsmaßnahmen
- » Informationen zu den Projekten Frauentreff, KidsCorner, Lesepaten, Lerntreff, Jugendtreff
- » Soziale Angebote
- » Informationen zur Team Österreich Tafel, über den Besuchs- und Begleitsdienst und das betreute Reisen
- » Erste-Hilfe-Kurse im Bereich Graz-Stadt und Graz-Umgebung

 **Auf www.erstehilfe.at besteht die Möglichkeit, maßgeschneiderte Erste-Hilfe-Kurse zu finden und einen Crashkurs per E-Mail zu absolvieren.**



Ihre Ansprechpartnerin

Regina Fromm
0800 222 144
graz-stadt@st.rotekreuz.at
www.rotekreuz.at



Die Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung des Landesschulrates für Steiermark (LSR) ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen betreffend Lernen und Lernschwierigkeiten sowie alle Fragen rund um das Thema Schule. Unser Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte sowie alle Schulpartner.

bzw. Schulverweigerung, Mobbing und Verhaltensschwierigkeiten, bei individuellen Problemen der Schülerinnen und Schüler und schwierigen Situationen in der Familie sowie zu den Themen Lernverhalten und Lernmotivation. Unsere Tätigkeit richtet sich auch an Elternanliegen und ist vertraulich und kostenfrei.

Wir bieten Beratungen und fachpsychologische Untersuchungen bei Fragen im Zusammenhang mit Schulbereitschaft

HR Dr. Josef Zollneritsch
*Leiter der Abteilung
Schulpsychologie-Bildungsberatung*

Das schulpsychologische Angebot im SINFO umfasst Beratungen zu folgenden Themen:

- » Gewalt und Gewaltprävention
- » Umgang mit Konflikten
- » Probleme mit Mitschülerinnen/Mitschülern bzw. Mobbing
- » Schulverweigerung und Schulangst
- » Suchtgefährdung
- » Hilfe in schwierigen Situationen



Für Fragen steht auch die schulpsychologische Beratungsstelle Graz zur Verfügung: Tel.: 050 248 345 660 (Mo-Fr 8-13 Uhr)



Ihre Ansprechpartnerin

MMag.a Simone Friesacher
0664 80 345 55 504
simone.friesacher@lsr-stmk.gv.at
www.lsr-stmk.gv.at



Das Friedensbüro ist das Grazer Kompetenzzentrum für ein gewaltfreies Zusammenleben. Neben Methoden und Ansätzen zur Bearbeitung von Konflikten und Gewaltsituationen werden hier Strategien zur entsprechenden Vermeidung entwickelt. Diese setzen wir auch in die Praxis um: Zum einen setzen wir mit diversen Workshops zur Förderung von Zivilcourage oder der Gewalt- bzw. Mobbingprävention Schwerpunkte im Bildungsbereich, zum anderen sind wir mit unserem Nachbarschaftsservice als Gesprächspartner und Vermittler tätig. Dass es im täglichen Zusammenleben gerade in Siedlungen und Mehrparteienhäusern zu Konflikten kommt, ist

ganz normal. Das Friedensbüro hilft, diese aus der Welt zu schaffen: mit individuellen telefonischen oder persönlichen Beratungsgesprächen sowie Vermittlungsgesprächen zwischen den Beteiligten. Um die Barrierefreiheit zu sichern, bieten wir auch gerne Hausbesuche an.

Unsere Erfahrung zeigt, dass im Grunde jeder oder jede in Frieden leben möchte. Gemeinsam finden wir eine Lösung!

Mag.a Jutta Dier
Geschäftsführerin

Das Friedensbüro bietet unter anderem:

- » Mediation bei Nachbarschaftskonflikten in Mehrparteienhäusern
- » Wohneinzugsbegleitung in Siedlungen (Gemeindebauten)
- » Workshops zu Gewaltthemen (u. a. Mobbing)



Für telefonische Beratungen gibt es die Nachbarschaftsservice-Hotline des Friedensbüros, Tel. 0316 872-878 (Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr)



0316 872-2183
office@friedensbuero-graz.at
www.friedensbuero-graz.at



DI Herbert Hasenbichler



ELEMENTARSCHADEN PRÄVENTIONSZENTRUM

Extreme Wetterereignisse nehmen zu, die Höhe der Schäden ebenso. Mit den Auswirkungen von Unwettern haben sich auch die Gefährdungsszenarien für Gebäude geändert. Deshalb kommt der Schadensprävention eine immer größere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund wurde das Elementarschadenpräventionszentrum Austria (EPZ) als eine Kooperation der Brandverhütungsstellen Österreichs unter Federführung der Länder Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland sowie der Prüf- und Zertifizierungsstelle IBS (Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung) gegründet.

Das EPZ bietet kompetente Beratung in Sachen Prävention von Elementarschäden durch Naturereignisse. Bauträger, Architekten, Planer und Kommunen können sich – idealerweise bereits

während der Planungsphase eines Gebäudes – an das EPZ wenden, um Informationen und Hinweise zu Problemstellungen und Lösungsansätzen zu erhalten. Das Leistungsspektrum reicht dabei von Beratung bei der Auswahl der ausreichend gegen Natureinwirkungen widerstandsfähigen Baumaterialien bis hin zu Kriterien für die Gebäudeerrichtung, wie zum Beispiel Standortwahl oder Ausrichtung.

Für Laien ist es oft sehr schwierig zu bewerten, welche Maßnahmen der Prävention für ihre Vorhaben sinnvoll sind. So bieten die Fachleute des EPZ durch Ihre Beratungstätigkeit Hilfestellung beim Planen von präventiven Maßnahmen, um die Auswirkungen von Naturkatastrophen zu minimieren.

DI Herbert Hasenbichler
Geschäftsführer des EPZ Steiermark



Fachexperten des EPZ informieren im SINFO unter anderem über:

- » Präventionsmaßnahmen bei Hagel
- » Präventionsmaßnahmen bei Schnee bzw. Schneedruck
- » Präventionsmaßnahmen bei Starkregen und Hangwasser
- » Präventionsmaßnahmen bei Sturm

i Die Gefahr von Überschwemmungen bei Starkregen kann beispielsweise schon durch die regelmäßige Reinigung von Dachrinnen und Abflüssen gemindert werden.



Ihr Ansprechpartner

DI Klaus Vanic

0316 82 74 71-10

k.vanic@elementarschaden.at

www.elementarschaden.at



Mag.a Sabine Weber
& Alfred Maier



WEISSER RING

Jeder kann Opfer werden, niemand soll Opfer bleiben – das ist das Motto des Weißen Rings. Der Weiße Ring agiert als österreichweiter Verein und hilft Opfern von Straftaten ungeachtet ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Nationalität und Religion oder der Art des Verbrechens, das an ihnen begangen wurde.

Verbrechensopfer haben eine ganze Reihe an Rechten, auch in einem Strafprozess. Wir klären gemeinsam mit den Betroffenen die bestehenden Ansprüche – kostenlos, individuell und vertraulich. Dies geschieht unter anderem über den Opfer-Notruf, den wir im Auftrag des

Bundesministeriums für Justiz rund um die Uhr betreiben, in unserer Landesstelle in der Hans-Sachs-Gasse in Graz, in der wir montags von 10 bis 13 Uhr sowie dienstags bis freitags jeweils von 8 bis 11 Uhr für Sie da sind oder – und das ist jetzt neu – im Sicherheitsinformationszentrum am Grazer Lendplatz. Scheuen Sie sich nicht, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen. Denn, wie schon eingangs erwähnt: Jeder kann Opfer werden. Aber niemand muss es bleiben.

Alfred Maier
Landesleiter

Mag.a Sabine Weber
Landesstellenleiterin



Die Angebote des Weißen Rings:

- » Abklärung des konkreten Sachverhaltes durch vertrauliche Gespräche
- » Information über die Hilfsmöglichkeiten bei Behörden wie etwa dem Sozialministeriumservice, in spezialisierten Beratungs-, Betreuungs- und Therapieeinrichtungen sowie beim Weißen Ring selbst
- » Kostenlose Rechtsberatung, insbesondere im Zusammenhang mit Opferrechten und Ansprüchen nach dem VOG (Verbrechensopfergesetz)
- » Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer von Gewaltdelikten
- » Unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung in Notfällen, die durch eine Straftat ausgelöst wurden



Der Opfer-Notruf des Weißen Rings steht Ihnen rund um die Uhr unter Tel. 0800 112 112 zur Verfügung.



Ihr Ansprechpartner

Horst Heinrich
0699 13434016
horst.heinrich@polizei.gv.at
www.weisser-ring.at



Horst Reiter

FASE24

„Ich habe mir kein Fahrrad gekauft, um dann zu Fuß zu gehen!“ Zu dieser bitteren Erkenntnis gelangen jedes Jahr etwa 28.000 Menschen in Österreich, denen ihr Fahrrad entwendet wurde – der Großteil davon in Graz. Auch wenn sich Verluste nie ganz ausschließen lassen, so kann man doch in vielerlei Hinsicht vorbeugen: Neben einem guten Fahrradschloss, einem sicheren Abstellplatz und einer Diebstahlsversicherung trägt die Registrierung, die wir bei fase24.eu bieten, zu einem umfassenden Schutz bei.

Eine fase24-Registrierung bringt Sicherheit in mehrfacher Hinsicht. Die Chancen, dass entwendete Fahrräder wieder den Weg zu ihrem rechtmäßigen Besitzer finden, steigen um ein Vielfaches, weil unser europaweites Sicherheitsnetzwerk ständig wächst und sich immer mehr Polizeistationen des bewährten Systems bedienen. Dafür sprechen auch unsere Erfolgsstorys, wo aufgrund der fase24-Registrierung das gestohlene Rad wieder problemlos nach

Hause fand. Werden Fahrräder oder andere registrierte Gegenstände sicher gestellt, kann die Polizei im In- und Ausland über die Online-Datenbank binnen kürzester Zeit eruieren, wer der rechtmäßige Besitzer ist. Die Registrierung gilt dabei als Eigentums- bzw. Besitznachweis, auch bei Verlust der Originalrechnung. Sie erfolgt anhand der Rahmennummer bzw. Nummernkennzeichnungen, ohne den Gegenstand durch eine Gravur zu beschädigen – dieser wird lediglich mit einem Sticker gekennzeichnet, der im Fall einer Sicherstellung eine noch raschere Zuordnung zu ermöglicht. Wir gehen übrigens auch mit Ihren Daten verantwortungsvoll um: Sämtliche Informationen, die in der Datenbank hinterlegt werden, sind SSL-verschlüsselt, unterliegen dem Datenschutz und werden garantiert nicht an Dritte weitergegeben.

Horst Reiter
Geschäftsführer

Im SINFO können folgende Dinge in der fase24-Datenbank registriert werden:

- » Fahrräder
- » Uhren und Schmuck
- » Werkzeug
- » Elektronik
- » Skier und Snowboards
- » Antiquitäten
- » Reitsättel
- » Außenbootmotoren
- » Oldtimer, Autos und Motorräder

Die Registrierung erfolgt ohne Gravuren, sondern anhand von bereits vorhandenen Kennzeichnungen und Nummerierungen. Bitte bringen Sie daher entsprechende Unterlagen, einen Kaufnachweis und gegebenenfalls Bilder des zu registrierenden Gegenstandes mit. Pro Gegenstand fällt eine einmalige Gebühr in der Höhe von acht Euro an. Für Fragen vorab stehen Ihnen die SINFO-Mitarbeiter gerne zur Verfügung.



 Die Registrierung von Fahrrädern und anderen Gegenständen ist auch jederzeit auf der Internetseite www.fase24.eu möglich.


**SICHER
LEBEN**

fase24.eu
Die Registrierungsdatenbank

MECHANISCHER EINBRUCHSSCHUTZ

Ich bin Martin Uray,
Ihr Einbruchsprofi.

Über 600 Einbrüche habe ich beruflich schon ausgeführt, um Fenster und Türen auf ihre Einbruchssicherheit zu testen. Binnen zehn Sekunden ist es möglich, ein Fenster ohne Einbruchsschutz zu öffnen. Ich weiß, wie viel Sicherheit Ihr Zuhause bietet und kenne die mechanischen Schwachstellen genau.

Und ich möchte dafür sorgen, dass der Einbrecher draußen bleibt! Es geht darum, das Eigentum und vor allem die Privatsphäre zu schützen. Oder fühlen Sie sich noch wohl, nachdem Ihre Zimmer, Betten und Schränke durchwühlt wurden?

Meine Erkenntnisse aus den vielen Test-Einbrüchen, meine berufliche Erfahrung als Fenster- und Türenentwickler und mein Studium der Holzwirtschaft in Wien machen mich zum erfahrenen Partner in puncto mechanische Sicherheit. Dieses Fachwissen stelle ich Ihnen in Zusammenarbeit mit der Stadt Graz und dem Verein Sicher Leben gerne zur Verfügung. Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Zuhause zu sichern. Ich berate Sie im SINFO kostenlos und produktneutral über wirksame mechanische Sicherheitsmaßnahmen. Denn Nachrüstung muss nicht teuer sein und kann oft selbst gemacht werden. Es kommt nur darauf an, für wirksamen Schutz an den Schwachstellen zu sorgen. Dabei helfe ich Ihnen gerne!



Dipl.-Ing. Martin Uray
0650 987 22 22



Absperrbare Fenstergriffe erhöhen nicht nur den Einbruchsschutz, sondern auch die Sicherheit Ihrer Kinder.

Haus- und Wohnungseinbrüche fordern jährlich zahlreiche Opfer, welche nicht nur unter den materiellen Schäden leiden, sondern vor allem an den psychische Folgen. Die Menschen werden vielfach erst hellhörig, wenn sie selbst Einbruchopfer wurden oder in Medien von steigenden Einbruchszahlen berichtet wird. Thomas Ollinger, Sicherheitsexperte und Geschäftsführer von ABUS Austria, gibt hier Tipps zum Thema Sicherheit.



Bei über 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche blieb es beim Versuch und dem Täter gelang es nicht ins Innere zu gelangen und Diebesgut zu entwenden. Dieser hohe Prozentsatz geht meist mit einem guten Eigenschutz einher. Welche fallen darunter?

Es sind nach wie vor mechanische (Prävention, Einbruchsschutz) und elektronische Absicherungen (Abschreckung, Alarmierung), welche am besten in Kombination, der sogenannten Mechatronik, eingesetzt wird. Diese Maßnahmen schrecken Einbrecher am besten ab und verhindern Einbrüche. Einbrecher nehmen sich am liebsten Objekte vor, wo es schnell, einfach und unauffällig geht. Für Spätentschlossene bietet sich die Funkalarmanlage Secvest an, welche problemlos in Bestandsbauten nachgerüstet werden kann.

Welche Sicherheitsmaßnahmen werden überwiegend in Wohnungen gesetzt – welche in Häusern?

Im Wohnungsbereich wird hauptsächlich auf mechanische Fenster- und Türabsicherungen gesetzt, da es in der Regel weniger Möglichkeiten des Eindringens gibt. Im Hausbereich sind Alarmanlagen die häufigste Sicherheitsmaßnahme, oftmals

kombiniert mit mechanischen Lösungen an neuralgischen Stellen wie zum Beispiel der Terrassentür. Bei Wirtschaftsgebäuden ist es meist eine Kombination von Alarmanlage, Videoüberwachung und elektronischer Zutrittslösungen, welche oftmals miteinander vernetzt werden.

Stellen Sie Veränderungen im Bereich der Absicherungen fest – sowohl im mechanisch als auch elektronischen Bereich?

Der Trend geht eindeutig in Richtung Vernetzung der verschiedenen Absicherungsmöglichkeiten. Der Möglichkeit der Vernetzung von Alarm, Mechanik, Video und Zutritt steht im Fokus und ermöglicht zudem, diese jederzeit und überall zu steuern. Der Komfort ist auch immer im Fokus.

Worauf ist bei der Absicherung von Fenstern und Türen zu achten, sowohl im Neubau als auch Altbau?

Professionelle Konzeptionierung und Planung, die individuell auf Gebäude bzw. Gebäudeumfeld sowie den Gewohnheiten der Benutzer/Bewohner ausgelegt ist. Die richtige Wahl des Produktes ist sehr wichtig. Aber auch die Montage ist ausschlaggebend, da die besten Produktlösungen ohne fachmännische Montage ihren Nutzen nicht erfüllen.



Einbruchschutz. Mit einer Eingangstür von DANA haben Einbrecher keine Freude. Wohnungsbesitzer dafür aber umso mehr!

„Noch immer achten viel zu wenige Wohnungsbesitzer auf den Sicherheitsaspekt der Tür selbst. Man konzentriert sich auf Zusatzschlösser und Ketten. Dass schon die Konstruktion der Tür wirksam Einbruch verhindern kann, dessen ist man sich noch nicht ausreichend bewusst“, macht Georg Himmelstoß, Geschäftsführer der JELD-WEN Türen GmbH auf einen wesentlichen Aspekt aufmerksam. Einbrecher wollen meist schnell ans Ziel, um möglichst nicht entdeckt zu werden. Ist die Tür wie im Falle von DANA aber schon so konstruiert, dass sie Einbruchversuchen länger erfolgreich Widerstand leistet, lassen es potenzielle Täter lieber gleich sein.

Schwierig zu knacken. Das Besondere bei DANA ist die zusätzliche Verschraubung, mit der Zarge oder Rahmenstock mehrfach mit dem anschließenden Mauerwerk verbunden wird. Das tut der Optik keinen Abbruch, macht den Einbruch aber umso schwieriger. Zudem bieten die einbruchhemmenden Türen von DANA in ihrem durchdachten Sicherheitskonzept zwölf Verriegelungspunkte und das volle Programm an Zusatzausstattung – vom Türspion bis hin zu speziellen

Sicherheitsbeschlägen. Sämtliche einbruchhemmenden Türen von DANA sind von staatlich anerkannten Stellen geprüft und erfüllen damit die Voraussetzungen, um mögliche Förderungen in Anspruch zu nehmen.

Einfacher Einbau. Das DANA Gesamtpaket aus Zarge bzw. Rahmenstock und Sicherheitstür bietet die ideale Lösung – besonders auch für die Sanierung. Damit ist der Türentausch rasch und unkompliziert erledigt, das gute Gefühl der Sicherheit kann Einzug halten. Doch erst die fachgerechte Montage garantiert, dass der neue Eingangsbereich die erwartete Schutzfunktion auch zuverlässig erfüllen kann. Daher sind DANA Türen auch ausschließlich im ausgewählten Fachhandel erhältlich, wo nicht nur eine entsprechende Beratung erfolgt, sondern auch professioneller Einbau selbstverständlich ist.

Sicher UND schön. Dass man sich bei aller Sicherheit auch einen schönen Eingangsbereich wünscht, ist verständlich. Bei den Sicherheitstüren von DANA muss man keinerlei Abstriche machen, ganz im Gegenteil. Sowohl für die Außen- als auch für die Innenseite stehen eine Fülle von Oberflächen und Designs zur Verfügung, die individuell kombiniert werden können.

Lassen Sie sich in den DANA Schauräumen beraten. Hier stehen Ihnen die DANA Fachberater für alle Fragen und Informationen zum Thema Sicherheit zur Verfügung.

www.dana.at
07562 5522-0
danaoffice@jeldwen.com



Preisgekrönte Sanierung
mit Fenstern von PaX:
Das Bassenheimer Palais.

PaX
FENSTER UND TÜREN

PaX: Fenster und Türen – mit Sicherheit besser

PaX baut hochwertige Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff, Aluminium und den modernen Materialkombinationen Kunststoff- und Holz-Aluminium.

Sicherheit: Mit dem Einbruchschutzsystem PaXsecura werden moderne, energiesparende Fenster auch noch sicherer: Nahzu unsichtbar ist das System ab Werk in Fenster und Türen integriert.

Stilsicher: Wir fertigen Ihre Fenster und Türen stilgerecht auf Maß, sowohl für anspruchsvolle Neubauten und Sanierungen als auch originalgetreu wie denkmalgerecht für erhaltenswerte historische Gebäude.

Fachkundig: Es ist unser Anspruch, für unsere Kunden immer die beste Lösung zu finden. Dabei stützen wir uns auf ein Netz von geschulten Experten, die sich darauf verstehen, Sie zu beraten und Ihre neuen Fenster und Türen fachgerecht zu montieren. Denn gerade bei Sicherheitsfenstern und -türen ist die

Montage ein wesentlicher Bestandteil der Sicherungskette. Unsere lokalen Partner wie beispielsweise die Firma Vogel aus Graz beraten und unterstützen Sie gerne.

Das können wir für Sie tun:

- Beratung auf dem neuesten Stand der Technik
- Analyse Ihres Sicherheitsbedarfs
- alle gängigen Materialien wie Aluminium, Holz und Kunststoff
- Althausanierung mit historisierenden Fenstern
- Fenster und Türen für den Neubau
- Fenster und Haustüren bis RC3* geprüft
- Wohnungseingangstüren bis RC4* geprüft

Kontakt

Ing. DI(FH) Samuel Paul
0676 4116155
www.paxfenster.at

*laut DIN EN 1627

Adressverzeichnis unserer Partner

Berufsfeuerwehr der Stadt Graz

Notruf: 122
Lendplatz 15-17, 8020 Graz

Brandmeldezentrale (0-24 Uhr)
0316 872-5858
Verwaltung (Mo-Fr 7-15 Uhr)
0316 872-5812
Tierrettung (0-24 Uhr)
0316 872-5888

feuerwehr@stadt.graz.at
www.feuerwehr.graz.at

Leitung: Dr. Klaus Baumgartner

Stadtpolizeikommando Graz

Notruf:133
Sauraugasse 1, 8010 Graz
059133 65-0
SPK-ST-Graz@polizei.gv.at.at
www.polizei.gv.at/stmk

Kommandant: Bgdr Kurt Kemeter

Polizeiinspektion Andritz

Andritzer Reichsstraße 38, 8045 Graz
059133 6581-100
PI-ST-Graz-Andritz@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Eggenberg

Alte Poststraße 161a, 8020 Graz
059133 6582-100
PI-ST-Graz-Eggenberg@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Jakomini

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94,
8010 Graz
059133 6583-100
PI-ST-Graz-Jakomini@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Hauptbahnhof

Europaplatz 7, 8020 Graz
059133 6584-100
PI-ST-Graz-Hauptbahnhof@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Karlauerstraße

Karlauerstraße 14, 8020 Graz
059133 6585-100
PI-ST-Graz-Karlauerstrasse@
polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Kärntnerstraße

Kärntnerstraße 207c, 8053 Graz
059133 6586-100
PI-ST-Graz-Kaerntnerstrasse@
polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Lendplatz

Lendplatz 21, 8020 Graz
059133 6587-100
PI-ST-Graz-Lendplatz@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Liebenau

Liebenauer Hauptstraße 73, 8041 Graz
059133 6588-100
PI-ST-Graz-Liebenau@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Plüddemanngasse

Plüddemanngasse 37-39, 8010 Graz
059133 6591-100
PI-ST-Graz-Plueddemanngasse@
polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Riesplatz

Stiftingtalstraße 3-7, 8010 Graz
059133 6592-100
PI-ST-Graz-Riesplatz@polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Schmiedgasse

Schmiedgasse 26, 8010 Graz
059133 6593-100
PI-ST-Graz-Schmiedgasse@
polizei.gv.at.at

Polizeiinspektion Wienerstraße

Wiener Straße 253, 8051 Graz
059133 6594-100
PI-ST-Graz-Wienerstrasse@
polizei.gv.at.at

Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Graz-Stadt

Notruf: 144
Münzgrabenstraße 151, 8010 Graz
050 1445-16411
graz-stadt@st.rotekruz.at
www.rotekruz.at/steiermark

*Bezirksstellenleiter:
Dir DGKP Rene Gimpl
Geschäftsführer: Michael Moser*

Elementarschaden Präventionszentrum

c/o Landesstelle für Brandverhütung
in Steiermark
Roseggerkai 3, 8010 Graz
0316 82 74 71-10
brandverhuetzung@bv-stmk.at
www.elementarschaden.at
www.bv-stmk.at
Öffnungszeiten:
Mo-Do 7:30-15 Uhr, Fr 7:30-12 Uhr

*Geschäftsführung:
DI Herbert Hasenbichler*

Friedensbüro Graz

Keesgasse 6/Parterre links, 8010 Graz
0316 872-2183
office@friedensbuero-graz.at
www.friedensbuero-graz.at
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 9-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Geschäftsführung: Mag.a Jutta Dier

Landesschulrat für Steiermark

Körbberggasse 23, 8011 Graz
05 0248 345
lsr@lsr-stmk.gv.at
www.lsr-stmk.gv.at

*Amtsführende Präsidentin:
Dipl.-Päd. HOL Elisabeth Meixner*

Referat Sicherheitsmanagement und Bevölkerungsschutz

Rathaus, Hauptplatz 1
1. Stock, Zimmer 143/144
8011 Graz
0316 872-2261
sicherheitsmanagement@
stadt.graz.at
www.sicherheit.graz.at

Leitung: Mag. Wolfgang Hübel

WEISSER RING Landesstelle Stmk

Hans-Sachs-Gasse 10/3/22, 8010 Graz
0699 13434008
Opfer-Notruf: 0800 112 112 (0-24 Uhr)
stmk@weisser-ring.at
Öffnungszeiten:
Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr 8-11 Uhr

Leitung: Mag.a Sabine Weber

Mit dem Einbruchschutz von Schutzfink bleibt der Einbrecher draußen!

Wir bieten Ihnen:

- Kostenlose Sicherheitsberatung
- Einbau von Sicherheitsbeschlägen
- Einbau eines Getriebebohrschutzes
- Einbau absperrender Fenstergriffe
- Montage einer Glas-Sicherheitsfolie



Bei der mechanischen Nachrüstung tauschen wir die alten Standardbeschläge Ihrer bestehenden Fenster und Türen gegen neue einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge.

Vorteile der mechanischen Nachrüstung:

- Mechanik schützt Tag und Nacht, ohne Codes, ohne Aktivierung
- Einmalige Investition, ohne Folgekosten
- Kein Fenstertausch nötig. Fenster und Türen halten durch die neuen Beschläge wesentlich länger.
- Ihre Fenster bleiben optisch wie sie sind.
Es gibt keine sichtbaren Riegel oder Gitter.

Der mechanische Einbruchschutz schützt Sie rund um die Uhr gegen ein Aufhebeln von Fenster und Türen. Das ist die häufigste Art, wie eingebrochen wird.

Vorteile der Glas-Schutzfolie:

- glasklar
- extrem kratzfest
- schützt vor Glassplintern

Die Glas-Schutzfolie entspricht der EN 356, Klasse P2A. Das heißt, sie widersteht einem Wurf einer 4,11 kg schweren Metallkugel aus drei Metern Entfernung.

Praktisch unsichtbar verhindert die Glas-Schutzfolie ein Einschlagen oder Durchstoßen der Glasscheibe.

Glas-Schutzfolien können Sie mit Sichtschutz- und Sonnenschutzfolien kombinieren. Auch Anbieter von Alarmanlagen sind von einer Kombination aus mechanischem Einbruchschutz und elektronischen Systemen überzeugt, denn:

Alarm meldet - Mechanik schützt!

Fa. Schutzfink Einbruchschutz

8113 Stiwoll 269 • 0650 - 987 2222 • service@schutzfink.at

Öffnungszeiten: Mo- Fr 8 bis 18 Uhr

www.schutzfink.at





Security Tech Germany

ABUS Austria ist die Nummer 1 im Bereich Sicherheit



ABUS – Sicherheit aus Tradition

ABUS steht seit 1924 für Vertrauen in Sicherheitstechnik und bietet ganzheitlich Sicherheitslösungen aus Mechanik, Elektronik, Alarmtechnik und Videoüberwachung.



Unsere **Kompetenzpartner** bieten Ihnen ausführliche Beratung und fachgerechte Installation der ABUS Produkte. Den nächsten Händler in Ihrer Nähe finden Sie ganz einfach mit der **Händlersuche** unter www.abus.com!

